

Rinnenflicker M. * 'Spengler', 'Blechschmied' [Wa (wo dort genau?).]

Zu *Rinne* 'Dachrinne'. — Vgl. *Pottflicker*.

Rinnschlitten (*Rinn-*) M.? 'von Pferden gezogener Schlitten' [Bernsd.-Ew]. Vgl. *Rinnschlitten*.

Rio frio G.? Name einer neueren Kartoffelsorte [Eschr.].

Form: *rio frio*. — Tonsilbe? Herkunft?

Rippel M.? 'knochiger, hagerer Mensch' [Amtshsn.-Wi]. Vgl. *Rippe*¹ 2.

Rippe¹ F. 1. Wie schd. 'Rippe am menschlichen und tierischen Körper'. Hierzu *Die klaane Rippe* 'falschen Rippen' [Wsl.]. Drohung: *Ich haac dr aa' en die Rippe!* [ebd.]. *An de Rebbe rinn* s. 870, 52. Sie haben *sek de Riwoen gedropen* 'sich geprügelt' [Marienhgn.-Fk]. *Ich schlag der in die Rib, bib, bib* [Leusel-Al] ist ein von einem Tanzliedanfang hergenommener Tanzname. *Haut* 'heute' *grijje die Deckwoorz off die Reb* 'haben sie unter Trockenheit und Hitze zu leiden' [Wtfd]. Einem vor Zorn *die Rippe endricke* (oder *verbrechen*) [Wsl.]. Einem dünnen Menschen (oder Tier) [Wsl. Wtfd. Ro], einem dünnen Vieh [Bhfdn. Rothwesten-Ca] *kann man die Rn zählen. Seitdem Gailn* (Eigennamen) *Hond de Reppe off dr Haut hat, es naut mih mirer se wonn* 'mit ihm zu wollen' [Gusternhn.-Di]. *Ich kanns doch nicht durch die Rn schwitzen* 'kann schwere Arbeit nicht müheles leisten' [Gegend von Grünbg.-Gi]. Etwas in den *Rn haben* 'gut genährt sein' [Wsl.], 'stark sein' [Oberlahnsth.-Go]. Etwas in die *Rn kriegen* 'gut zu (fr)essen bekommen' [Wsl. Wiss.]. *Ass, däs de wäs in de Reppen krichst!* [Obob.]. Einem *ebbes en die Rn schaffen* 'jemand gut ernähren' [Wsl.]. Jemand *Geld en die Rippe wärfe* 'unangebrachterweise Geld aufdrängen' [Wsl.], 'ein Geschenk machen, um ihn loszuwerden' [Kinzigtal]. — 2. *Dürre R.* * 'dürres Weib' [Battenhshn.-Fk]. Vgl. *Rippelchen*, *Rippendaniel*, *-gunkes*, *-stück* 2, *Gerippe*. — 3. Meist Dim. 'gesalzenes Schweinerippchen' [Wsl. Obaur. Dernb.-Uw Gelnhsn. Steina-Zi], 'ungesalzenes Schweinerippchen', 'Kotelett' [Cass. Vgl. *Rippenspeer*]. Mittagessen am Aschermittwoch ist *Erbensuppe mit Rn*; die abgenagten *Rn* werden zum *Lein* 2 in den Sack gesteckt, damit der Flachs in dem Jahr recht fett werde [Steina; vgl. *Rippenstück* 1]. Aus einem Fastnachts-Heischelied von der mittleren Lahn: *Schneid e Steck vom Schenke, Die Reppe loft er henke*. — 4. 'Felskante' [Obaur.]. — 5. Balken am Fachwerkhau (welcher?) [Sulzb.-Hö]. — 6. Dim. '2—3 Finger breite, rippig gestrickte Borte am oberen Strumpfband' [Wsl. Wiss.]. *Rn*, auch *gebrochene Rn* heißen bestimmte Strickmuster im Schlitzerland, abgebildet Zeitschr. f. Volkskd. N. F. 10 auf Tfl. VII und VI.

Formen: *rip*, Pl. *riba* Gshn.; *riba* Klschmd.; *reba* Wiss. Obob.; *riwa* Rho. — Zu *R.* 3 vgl. P. Kretschmer, Wortgeogr. d. hochdtschn. Umgangsspr., 266 f., zu *R.* 6 K. 330 und *rippig*.

Rippe², *Rippe*-s. *Reffe(-)*.

Rippelchen N. 'Sprüchelchen', 'Reimchen' [Uw-Etlbn. Arzb. Kadenb. Neuhäusel].

Laienschrbg.: *Ribbelche*. — Vgl. *Rippelrei* 'kunstlose, einfältige Reimerei' (Deutsches Wörterb. 8, 1033).

rippelhart Nur *rippelhuadd gefruoren* 'gefroren' [Neukchn.-Hü: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 192]. Vgl. *ruppelhart*.

rippeln¹ 1. Trans. 'schwach berühren' [Veraltet in Etlbn.]. *Gerippelt* ist die Spielkugel. Heute dafür *berührt*. — 2. Refl. 'sich rühren, bewegen' [Oberrodob.-Ha Gelnhsn. Marb.-Ma Zi Dsbg. Ro Abterd.-Ew]. 'sich bei der Arbeit eilen' [Obgz.], 'sich widersetzen' [Steina-Zi]. Gern in stabreimenden Wendungen: *Nun rippel und reg dich nicht* 'sitze ganz still' [Neukchn.-Hü], *Sich nicht rühren und r.* (s. *rühren*), *Räbbel* 'widersetze dich nicht!' [Steina]. Hierher wohl auch *sich reppeln* 'sich aufraffen', 'Ernst mit etwas machen' [Rschbg.].

Formen: *ribalo* Gelnhsn.; *ribaln* Hhsn.; *rebaln* Obob. Lhsn. — Vgl. K. 330, C. 695, V. 327, Pfister 234, ferner Hertel. Thür. Sprachschatz, 197 und (auch zur Herkunft) Deutsches Wörterb. 8, 1032 bei *r.*¹.

rippeln² 1. '(fortgesetzt) reiben', '(zer)reiben' [Krofd.-Wl (s. u), Ge Steinwand-Gf Fu La Zi Rschbg. Schmalk]. Beim Waschen der Wäsche: *Rebbel oadentlich, däß de Dräck äbgett* [Reuters-La]. Man *ribbelt* sich die Augen [Schmalk.]. In die geronnene Milch *werd Brot gerippelt* [Fulda]. — 2. 'langsam rollen' (Spiel-, Kegelkugel) [Horressen-Uw]. Die Spielkugel *rippelt*.

Formen: *ribbeln* Schmalk; *rebaln* Lhsn.; *riwban* (was auch = *rippern* sein könnte) Krofd.; *rippelt*: s. o. — *r.* (s. Deutsches Wörterb. 8, 1032 f.) ist gleich *rippern* (s. d.) ein auf westgerm. *-ib-* führendes Iterativ, während *riebeln* (s. d.) auf *-ib-* weist; vgl. ferner *rippen*¹, *ripsen*. — *r.* 2 gleichfalls hierher (vgl. *riebeln* 2)?

rippen¹ 'kräftig reiben' [Reiskchn.-Wl Höchst Friedbg. Bü Ge Wtfd. Ober-Ohmen-Al]. Von der Wäsche (und auch vom Körper) [Höchst Gelnhsn. Rohrb.-Bü Friedbg.].

Formen: *revba* Rohrb.; *riaba*, —, *gariabd* Wtfd. — Vgl. C. 685 und ferner Z. 25 ff.

rippen² '(Bohnen) abziehen' [Winkels-Ol Puderb.-Wi]. *Mä winn de Bohne rebbe* [Puderb.].

Die abgezogenen Fäden erinnern an Blattrippen.

rippen³ s. *reffen*.

Rippendaniel M. 'dürres Stück Vieh', 'hagerer Mensch' [Han.]. Vgl. *Rippe*¹ 2.

Rippendeckel M.? Bezeichnung eines bestimmten Fleischstückes beim Fleischhandel [Homburg v. d. H.-Ot].

Rippenfleisch N. 'Fleisch am *Rippenstück* 1' [Ro].

Rippengunkes M. 'dürerer Mensch' [Odenhshn.-Wl]. Vgl. *Rippe*¹ 2 sowie 740, 39 ff.

rippenkahl (*rebbe-*) Adv. 'vollständig kahl' [Höhr-Uw].

Rippenspeck M. 'Speck auf den Schweinerippen' s. *Sauermus*.

Rippe(n)speer N. 'gepökelte Schweinerippen mit anhaftendem Fleisch' [Cass.]. Das in einem Stück verkaufte *R.* wird dort unterschieden von den ungesalzenen *Rippchen* (s. 871, 40 f.).

Aus Cass. wird als Aussprache teils *Rippen-*, teils *Ribbe-* gemeldet.

Rippenstößerehensnest Nur in der Scherzfrage, ob einer, den man vorher in die Ecke gestellt hat, *e Rebbestüersches Nösä* sehen wolle. Bejaht er, dann stößt man ihn mit der Nase gegen die Wand [Unnau-Ow].

Rippenstück N. 1. 'Rippenspeer', 'die gepökelten Schweinerippen mit anhaftendem Fleisch' [Gelnhsn. Zi Ndeb.]. Die Rippen des auf Aschermittwoch verzehr-